



Schüler gegen Mobbing

Hilfe für Schüler, Eltern und Lehrer

<http://www.schueler-gegen-mobbing.de/>

Lehrer-Bereich

Lehrer haben in Schulen eine sehr wichtige Aufgabe. Sie sind Respektspersonen und Vorbilder, sollen außerdem den Schülern etwas fürs Leben beibringen. Das sind nicht nur etwa Lesen, Schreiben und Rechnen, sondern auch soziale Dinge wie der Umgang miteinander und Zivilcourage.

Für Schüler sind Lehrer die einzigen Ansprechpersonen in Schulen. Jeder Schüler sollte die Möglichkeit haben, seine Probleme den Lehrern mitteilen zu können. Dies gilt insbesondere für Mobbing. Auf diesen Seiten unseres Angebotes möchten wir Lehrern zeigen, wie sie [Kindern und Jugendlichen bei Mobbing-Situationen helfen](#) können und welche Methoden der Gewaltprävention wirklich gut sind.

Gerade in höheren Klassenstufen kommt es immer wieder zum [Lehrer-Mobbing](#). Die Jugendlichen haben keine Achtung und keinen Respekt vor den „Paukern“. Sie belustigen Verhalten und Charakter, was Lehrern sehr zu schaffen macht. Deshalb möchten wir den Lehrern auch zeigen, welche [Gegenmaßnahmen Sie bei Mobbing](#) treffen sollten sowie welche Sanktionen Lehrer verhängen können.

Eltern-Bereich

Sehr geehrte Eltern,

Mobbing ist ein Phänomen, was immer mehr zunimmt. Nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch in der Schule wird ausgeschlossen, beleidigt und auch geschlagen. [Informieren Sie sich über Mobbing](#).

Viele Kinder brauchen und suchen Schutz, vor allem dann, wenn sie so fertig gemacht werden. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie [mit Mobbing umgehen](#) sollten und woran man [Mobbing erkennen](#) kann.

Umgang mit Mobbing

So sollten Sie reagieren, wenn Ihr Kind gemobbt wird.

Ganz wichtig ist, dass Sie zeigen, dass Sie immer für Ihr Kind da sind. Sprechen Sie mit Ihrem Kind und hören Sie zu. Über ein Problem schon zu sprechen, hilft den meisten nämlich besonders viel.

Machen Sie die Probleme Ihres Kindes aber auf keinen Fall zum Gesprächsthema Nummer 1. Ihr Kind soll zwar merken, dass Sie sich um Ihr Kind kümmern, allerdings schadet es eher, wenn es immer an den Streit in der Schule denken muss.

Doch sollten Sie nicht nur "passiv" helfen, sondern auch aktiv. Setzen Sie sich für Ihr Kind ein! Sprechen Sie, eventuell nach Absprache mit Ihrem Kind, mit den Lehrern und der Schulleitung. Machen Sie Druck auf die Schule, indem Sie mit Konsequenzen drohen. Sie sollten die Schule auf Ihre Aufsichtspflicht hinweisen und dafür sorgen, dass diese sich um das Wohl der Kinder bemüht.

Mobbing erkennen

Woran erkenne ich, dass mein Kind gemobbt wird?

Anzeichen dafür, dass Ihr Kind gemobbt wird, gibt es viele. Einige ziehen sich stark zurück, andere werden depressiv. Viele wollen auch nicht mehr von der Schule erzählen. Treten Konzentrationsmängel, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen oder chronische Krankheiten (wie z.B. dauerhafte Stress-Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen) auf, so ist das Mobbing meistens schon in einem fortgeschrittenen Stadium. Bei jedem Kind sind diese Anzeichen unterschiedlich und man kann sie auch immer anders deuten. Psychosomatische Reaktionen müssen nicht unbedingt durch Mobbing hervorgerufen worden sein, sondern können auch auf andere Probleme zurückgehen. Allerdings ist ein Anzeichen für Mobbing bei jedem Kind gleich: Angst vor der Schule.

Damit Sie Ihrem Kind überhaupt helfen können, ist es sehr wichtig, den Mobbing-Prozess rechtzeitig zu erkennen. Sprechen Sie daher mit Ihrem Kind!